



Amtlicher Theil.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit Mithschstem Handfch, riven vom 13. Ollober b. I. ^ogling der I. k. Theresianische,, Nlademie Heinrich Arafen Taaffe zum I. t. ldeltnaben allergnädigst zu "nennen geruht.

Se. I. und I. Apofolische Majestät haben laut Alttuchsten Handschreibens vom ft. Oltober d. I. der Awmersingerin Pauline Lucca das goldene Ver. "ntftkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen

Der Minister und Leiter des lustizministeriums ^ den Official bei dem Obellandes, erichte „n Triest ordinand Blasich zum Hilsämter. Difftionsldjunc' kn bei dem genalnten Oderlandesgerichte einannt.

Per Minister fill Lullus und Unterricht Hal den ^Plan und Lehrer an der confcissioneUen K»abe»» ^ollschule in Nagusa Stephan Mrgjen zum gr. or. ^Agionslehrer am Slaateaymnasium i» liatlaro er» nannt.

Grlen«tnis.

Das I. I. UandeSsricht Wim als Presssricht hal aus ^Mrag der I. I. SlaalsanwaXlchnjt crlannt. dais der Inhalt ^ M Nr. 19 der periodischen Druckschijt „Sochnpolitisch Fach. »/Unn bor Mrlallllbciter OestlichS vom 5. Ollober 188^" "Faltencn Nrilel mit den Nuschriften „Modenie llivililation" Kl "a. "A"ulleton. ?lllellri Pöbcl" das «cra,ehen nach 8 »02 » "w"te"i" dci Inhalt des Arilels mit der vluschrist ^aMUye Vrüdcln" in der SllNc von »Mc Slucurn, welche z^taat" bis »zum lljorthcile sein wild" das Vrbicchen nach » ^ ^ Ct. G bcgrlnde. und Hal nach tz 49? Sl, P. O. das "dot ber Weitervcbrctung dieser Druckschist ausgesprochen.

Nichtamtlicher Theil.

Ee. Majestät der Kaiser haben, wie da» "Ngaische Nmtsblatt meldet. filr die r.k. Vemeinde MI^Futa^salva 100 sl. und wie das »Prager Abend. »!!^ "klidet, ben Feuerwehren in Ianlau und Zbirow " "ft. zu spenden geruht.

Se. Majestät der Kaiser haben, wie ber He fils Drol und Vorarlberg" meldet. in huld. in »^ ^ewahrung der von drn Veznlis chiehstande iik, ^ gesteluten Ville das AUerhijchste Proteclorat " ^ biesen Schiehstand zu libemeihen geruht.

lieuileton.

Eine Gcschichte KlrntenS.

ti. ^ zu lange schon ,ntbehle ber Klrntner ^ Werles. das ihm die Gefchichte seines nicht bttu dur^ landschaffliche Ueize ausgezeichneten, son- tick ^ ^ ^ historischen Erinnerungen so ilberaus ^le ^ ^timlltlandes in die nicht zu breiler Nr> 8eM. ber ^H ihrem wefentlichen Inhalte nach in III>i, ^ gemeinverständlicher Darstellungsweise ge. " "en hitte.

^ ^uche Nachfragen nach einer vollstündigen Lan. btlan ^ b^l, maffigem Umfange haben die best' n, ^e Verlagshandlung Iohann Z, ^ ^ ^ in Klau- klua, ^wogen, die Herausgabe einer folchen ins tln!, i" sasfm, und es gelang ihr. ben k. k. Professor «ll^taat«Oberrealschule daselbst. Herrn Edmund llus llj? ^r sich durch seine literarischen Nrbeiten 3l^ ^lifchfm und germanischem Gebiete einen guten ^ntn^ Htmacht und mehrere lahre dem Studium lasun^ Geschichte gewidmet hat. filr die Ab« ^erk, ^ ^ lichen auf der Hjhhe der Zeil stehenden " zu gewinnen.

don ^N^e de Männer der Wissenfchast wurden Nty » " "laq«ha,, dlangu um ihr Inasla/bendes Urtheil ^hobe m ^ abeten. und es lann^dersllbkn sicher Yt^Z ^riedlgung gereichen. schon jeh, nachstrende, ^fsemlll^ ^ ^nde und arerlennende Schre,ben ver. " ^ " zu diirfen.

Nasiu^.?n seinem Wilken am Laibacher Oberrym- ^r. N, ^? " ^ch im besten Andenken stehende Herr " " Egger Ritter v. Millwald, I. I. Re.

3. Verzeichnis

ilber die beim k. k. Landespräsidium fiir Krain ein- gelangten Spenden fiir die durch Ueberschwemmung verunglickten Bewohner von Tirol und Ksrnten.

	ft.	kr.
Im 2. Verzeichnisse wurden ausgewiesen:	310	—
Herr Primus Hudovernigg, Reallictenbesiher in Laibach.	25	—
Dr. Alois Valenta, k. k. Restierungsralh und Professor der Veburlshilfe in Laibach	5	—
Vlasius Hiovalh, Directorder I. I. Lehrer-Bildungsanstalt in Laibach	5	—
Leopold Ritter v. Gariboldi, I. I. Pro- fressor in Laibach.	2	—
Wilhelm Linhart, I. ? . Professor in Lai- bach.	1	—
Ialob Praedica, I. I. Professor in Laibach	—	50
Iojes Celestina, I. I. Professor in Laibach	1	—
Ebuard Samhaber, I. I. Professor in Laibach.	1	—
Josef Kirmeneic, I. I. Professor in Laibach	2	—
Julius Schmidt, I. I. Turnlehrer in Laibach.	1	—
Iohann Epp'ch, I. I. Uebungsschullehrer in Laibach.	1	—
Iohann Sima, I. k. Uebuugsschullehrer in Laibach.	1	—
Willbald Zupaniiii, I. I. Professor in Lnbach.	1	—
Frau Julie Suppanlschilch, I. I. Uebungsschul- lehrerin in Laibach.	1	—
F. I. Marianne Fruhlich, I. k. Uebungschul- lehrern in Laibach.	1	—
Marie Schulz, k. I. Uebungsschullehrerin in Laibach.	1	—
Herr Naimund Hoievar, t. I. Vezirkshaupt- mann in Vottschee.	b	—
Rudolf Graf Margheri, I. I. Regierungs- concipist in Vollschee.	2	—
Heinrich Graf Ultems, I. I. Regierungs« concipist in Gottfchee.	2	—
Franz Kelbl, I. I. Steuerinspector in Volfchee.	2	—
Josef Pichler, I. I. Vezirls.Secretar in Gottfchee.	1	—
Von einer Nbendgesellschaft beim »Loij" in Gottfchee.	10	—
Herr Wenzel Hocke, k. t. Bezirlsrichter in Golljchee.	1	—

	ft.	tr.
Herr Andreas Perdan, I. I. Vezirls'Thierarzt in Gottfchee.	1	—
Josef Braune, Bilrgermeister in Vottschee	1	—
Benedilt Knapp, k. I. Oymnasialdirectlor in Gottfchee.	5	—
Florian Tomitsch, Bürger in Gottfchee	1	—
Karl Braune, Vu'rgcr in Vottfchee	1	—
Iofef Braune, Npolheler in Gottfchee	1	—
Anton Hauf, I. I. Postmeister in Gottfchee	1	—
Josef Giuber, Bürger in Vottjchee	1	—
Josef Viaulie, Vlauer »n Oollfhec	1	—
Josef Nooal, Pfaridechant in Gollfchee	1	—
Ebuard Hoffmann, Handelsmann in Vottfchee.	1	—
Iohann Schleimer, Bürger in Gottfchee	1	—
Georg Röthkl. Bürger in Gottfchee	1	—
Malhias Petsch,, Viirger in Vottschee	1	^
Georg Stampfel, Rentier in Gottfchee	1	—
Peter Iaklitfch. Varger in Gottfchee	1	—
Von einem Ungenannten in Gollfchee	1	—
Herr (5. Egia. Cafetier in Laibach	1	—
Iohann Mahlot, I. I. Bezirlshaupt- mann in Loltjch.	5	—
Hrinrich Iagritsch, I. I. Regierungs- fecretär in Loitfch.	2	—
Josef Rlhar, I. I. Concipitpralticant in Lmitsch.	1	—
Dr. Stanislaus Sterger, I. I. Sanitäts- assistent in Loitsch.	1	—
Valentm Leoiinil, I. I. Steuerinspector in Loitsch.	2	—
ssranz Ambrozle, I. t. Vezirlssecretiir in Loitsch.	1	—
Franz Hladnit, Diurnist m Loitsch.	—	40
Franz Breniii, Diuinft in Loitsch.	—	20
Josef Ieglii, I. I. Steuereinnehmer in Loitsch.	2	—
Karl Saih, I. I. Steueramtscontrolor in Loitfch.	1	—
Josef Cerl, I. I. Steueramtsabjunct in Loitsch.	1	—
Wilhelm Martina?, I. I. Vezirlsrichter in Loitfch.	3	—
Anton Vidih, I. I. Verichtsadjunct in Loitsch.	1	—
Malthaus Kobal, I. I. Gerichtsadjunct in Lmitsch.	2	—
Iohann Leiel, I. I. Gerichtslanzlist in Lo,lsch.	1	—

gissungsralh und Director des Theresianischen Gym» nasiunis in W>en. schreibt an ben Verleqer:

„Nachdem ich drei mir zur Durchsicht gesandten Drilltbogen durchgesehen. lann ich Ihnen zu Ihrem Untelnrhmen mn aufrichtig grallllieren. Der Verfasser »st m'l dem neursten Stande der historischen Forschung wohlvertraut; sein durchaus geistvoller und edler Stil wird das Werl zu einrm Lieblingsbuche des Publi» cums machen. Kärnten darf dem Verfasser wie dem Verle^er danlbar sein."

Der verdienstoolle Forscher auf dem Gebiele der ldmilchen Lanbesgeschichte, Herr I< Beda Schroll in Eberndorf, schreibt:

«Ihre an mich gerichtete Nnzeige, oafs im heu. rigen Herbste das Well: „Geschichte Klrntens" von Gdmund Ulschler, I. I. Oberrealschul. Professor, in einem Bande erfcheinen werde, hat mich sehr ersreut. Die bisher erschienene G<schichte K5rnten« von An. lershofen. Tangl und Hermann ist einerseils unvoll- ständig und deren ErgLnzung laum zu erwarten, auch »n einzelnen Theilen fchon vergriffen, andererseits zu ausgedehnt. um dem allgemeinen Gedilrfnisse zu enl. sprechen. Es »st daher sehr ersreulich, dafs Herr Pro. fessor Aelfchler sich der Arbeit unterzogen hat, die Gc. schichte Klrntens in einem mahigen Umsange heraus' zugeben. indem er badurch einem grohen Mangel in der hsmischen Lliteratur abhilft. Da der Herr Ver^ fasser durch seine bisher tiblrl einzelne Partien aus der Gfchichte Kärntens erfchienenen ?lbeiten sich all ein eifriger Freund derselben document! hat, als ge- llbter Historiker die dazu nothwendigen Kciullnisse bescht so ist ein gutes, fachmiinnisch bealbe,letes Werl von ihm zu erwarten. Die mir zur ltsicht vorgeleg- ten erften Vogen, enthaltend die Urzeit bis zum Nus-

gange der Römerherrschaft, find, wie sich von bem Herrn Verfasser erwarten lieh. mit Venuhung der neuesten Forschungel, gearbeitet. Das mir vollieclleide llchallsvelzeichlns ist nicht nur in seiner Einthrlluig einlperchend, sulidem nimml auch aus der innern und liullurverhallnlss' Ricksicht. Ich glaube mit Zuver» sichl mich hier aussvrochen zu liinnen, dass diese Ge- schichte Kclntens allseillg mil Freude begrüht wer- den wird."

Das Buch, vessel erste Lieferung sorben aut- gegeben wurde und uns in fchonr Ausstattung vor- liegt, wird sicherlich den Anforberungen geniigen, de der gebildete Kärntner jeden Standes an ein solches stellen lann. lts wird ein Bollsbuch in des Worles bestm Sinne werden, eine,, Plah finden in der Vlcher- sammlung jebes Landsmannes, ber sein schiines Heim^ land Neb! und sich siir bessen Vergangenheil interessiert,

Veil bem mahigen lmsange machl es — so lautet ber Prospect fiir das ganze Werl — den neuesten Forschungen llberall Rechnung traaend, in grohen und marligen Zilgen. in stlrhender. oft schwungooller Sprache belannt mit der Grschichte des Kärntner Vaterlandes von der Urzeit bis zur Gegen- wart.

Alls jenen semen Tagen. da nach den lrgbnissen geologischer Forschuna noch gewallige Vletscher des Landes Thaler erjilllen, da Pfahlbauern in ihren wasjrumstandenen Wohnungen haublen — aus der Ztit ber Urvtiller fiihrt uns der lundige Versasser hiniiber in die «Tage del Keltenvvll^" und schilberl dann mit besonderer Wärme das emflustreiche Walten des RSmerlhums auf Noricum Boden. wo sich auch Eirunum als bluhenoer Vurolt desselben auf bem Zollfelde erhob. Wie die Slurme ber Vdller'

	ft.	lr.
Herr Michael Womberger, l. i. Gerichtslanzlist in Loitsch.	—	50
„ Josef Ho^evar, Diurnift in Loitsch	1	—
„ Franz Htepic, Diurnift in Loitsch	—	20
„ Franz Latter, Diurnift in Loitsch	—	30
„ Josef Rades, Diurnift in Loitsch	—	30
„ Valentin Repine, Amtsdieners in Loitsch	—	50
„ Andreas Gabrovsel, Nmtsdiener in Loitsch	—	50
„ Gcorg Klemeniii, Amtsdieners in Loitsch	—	50
„ Gregor Zerjov, k.k. Bezirksrichter in Laas	3	—
„ Georg Volci^, l. t. Bezirksgerichtsadjunct in Laas.	1	—
„ August Kette, k. k. Vezirlsgerichtsadjunct in Laas.	2	—
„ Gregor Lah, Gemeindevorsteher in Laas	1	—
K. l. Gendarmerie-Postencommando in Laas	1	70
Herr Wilhelm Lederer in Laas.	—	50
„ Anton Kulec in Laas	—	40
„ Iohann L5ike in Laas.	—	20
„ Florian Vivoder in Laas.	—	30
„ Iohann Kveder in Laas.	—	20
„ Julius Rozina in Laas.	—	50
„ Franz Nachtigal in Laas	—	10
„ Iohann lu^na in Laas.	—	10
„ Franz Hlabie in Laas.	—	20
„ Franz Kovac in Laas	—	50
„ Matthaus Znidarsi^ in Laas	—	30
„ Barhclma Turl in Laas.	—	20
„ Josef lernejcic in Laas.	—	20
„ Josef Lavric in Laas	—	10
„ Matthaus Pelan in Laas.	—	1y
Frau Maria Bravc in Laas.	—	10
„ Maria Dolaris in Laas	—	30
Summe		448 90

Znr Lage.

Die ebenso loyale als von versshnlichem Geiste durchwehte Erllirung, mit welcher der neugewahlte Birgermeister von Prag, Dr. ^erny, seine bekannte Infallationsrede erginzt, beziehungsweise definiert hat, sindet in allen unbefangenen denkenden Kreisen volle Wurdigung. Man begruht es mit Genugthuung, dass hledurch den haudwerlimahigen Hehern die Gelegenheit benommen ist, neue Zwietracht zwischen den beiden hochbcgabten Stammcn zu saen, welche Böhmen ihr gemeinsames Vaterland nennen, und luitpft darail die Hoffnung, dass es b^i fernern beiderseitigen Entgegenkommen denn doch endlich gelingen werde, die Parteigegegnisse so weit zu miloern, dass hiedurch ein gemeinsames, erspriehliches Wirken auf allen Gebieten des offentlichen Lebens moglich wird. In diesem Sinne auhert sich wenigstens ein namhafter Theil der Wiener Presse, dessen Aeuerungen wir nachstehend auszugsweise reproducieren.

Das »Fremdenblatt« schreibt: ^Vier der Prager Stadlverordneten, welche mfolge der Installationsrede des Dr. ^erny aus dem Collegium ausgeschieden find, erklarlen nunmehr durch de iingste Rede des Prager Birgermeisters jedes Missverständnis beseigt. Der Conflict ist demnach in loyaler Weise beigelegt und damit das erste Beispiel einer aufsichtigen Verstimdigung gegeben worden. Vielleicht ware durch gleich einsichtsvolles Entgegenkommen schon

mancher Zwist vermieden worden, welcher Erbitterung und Enlftemung erzeugte. Dem Prager Vllrgermeister gebilrt auch die Anerlennung, dass er sich nicht von den nationalen Blatttern beherrschen lieh. Er eilante, dass seine Worte Missverstandnisse und Entzweigung hervorzurufen geeignet waren, und nahm keinen Anstand, dieselben im Sinne der Vllliglit und der Gerechtigkeit zu erliutern. Filr die nationalen Organe spricht aus diesem Benehmen des Prager Birgermeisters eine Lehre, deren Beachtung dringend empfohlen werden lann.

Die ^Wiener allgemeine Zeitung« bemerkt: ..Ware der neue Birgermeister von Prag in der That vom nationalen Diinlel so behaftet, wie er aus Anlass seiner Infallationsrede dargestellt wurde, dann hatte die neue Klust, welche sich zwischen Deutschen und Czechen aufgethan, in der nachsten Zeit kaum ilberbrilckt werden konnen. Ei ist ein ehrendes Zeichen seiner Mahigung und Einsicht, dals Dr. ^erny den ersten Schritt zur Versohnung der Reprasentalionen der deutschen Bevollerung gethan, und nach seiner loyalen und den Stempel der Offenherzigkeit an sich tragenden Erklarung ftehen wir nicht an, nachtraglich auszusprechen, was wir vor acht Tagen aus begreiflichen Griinden nicht gekonnt, dass wir das in seiner Installationsrede entwickelte Programm vollstclidig billigen und dass ihm in der Reihe der Primaten des ..goldigen« Prag ein hervorragender Platz gesichert ist, wenn es ihm gelingt, die Worte des Friedens und der Versshnung, welche er bei seinem officiellen Ninlsantritte gesprochen, zur Wahrheit zu machen. Umso veldienstvoller ist das Benehmen des Dr. ^erny, als er hiebei augenscheinlich der Eingsbung seines eigenen Herzens oder Verstandes folgte. Von der Presse seilier Partei hat er die Anregung hiezu gewiss nicht empfangen, benn diese hat wieder einmal gezeigt, dass sie nicht auf der Hsbe ihrer Mission steht.

Das »Extrablatt« schlieht einen liingeren, ^Die Versshnung in der Prager Rathsstube« betitelten Artikel mit folgenden Worten: «Hosten wir, dass die iingste Versohnung in der Prager Rathsstube als nachahmenswertes Beispiel fur iihnliche Fcille empfunden werden wild und dass die nationalen Lager lullftig, statt zu extremen Mahregeln, lieber zu loyaler Abstandigung greifen werden, um ihre beiderseitigen Standpunkte und Interessen zu wahren.» — Die »Morgenpost« sagt: „Der Zwischenfall in Prag ist ausgeglichen und ein Conflict beseigt, der sehr leicht grohe Dimensionen halte annehmen lsimen. So zeigt es sich, dass, wenn auf beiden Seiten versshnliche Gesinnungen vorherrschen, el durchaus nicht zu den Schwierigkeiten gehrt, den nationalen Haussrieden aufrechtzuerhalten und vor jeder Slirung zu bewahren.» — Die »Presse« bemerkt: ^Die nunmehrige Haltung des Prager Primators kann als eine Birrgschaft dafilr angesehen werden, dass ilnftiqhin der nationale Chauoinismus nicht bei jedem Anlasse lichterloh in die Hiibe flammen werde. Der Vllrgermeister hat es den ausgetretenen Milczliedern der Gememdeveltretung miglich gemacht, il, das Rathhaus zunickzukehren, und die dl-ltsrhen Wahler Prags werden unzweifelhaft zeigen, dass es auf ihrer Seite an Elita/genommen nie gefehlt hat. Damit wird diese leidige Angelegenheit, die man denn doch belderseits ungebilrtlich in die Hohe geschraubt hat, als abgeschlossen betrachtet werden linnen.»

Es ist nicht unsere Schuld — sagt die »Wiener Ubendpost« — wenn wir heute nur einige Wiener Journalstimmen ilber den zu einem erfreulichen ilbchlusse gelangten Zwischenfall zu reproducieren in del Lage find; die ilbrigen hiesigen Blatter, zumal jene, welche aus dem nmimehr gegenstandslos gewordenen Austritte einiger Mliglieder des Prager Stadlverordlietens. Lollegiums so reichliches Capital silr ihre Partezwecke zu schlagen vcrstanden hnbru, hullen silh. ^oomehmes Schweigen. Das Constalieren ewes giitlich beigelegten Consiictes fallt ihnen allem Anscheine nach schwer, die Thatsache ist ihnen unbequem, man gleitet also ilber sie hinwea. Wie oft mussen wir uns den Vorwurf gefallen lassen, dass wir mit groher Itlnsigleit alle versohnlichen Stimmen und Kundgebungen registrieren, wahrend doch unsere Gegner in der Pleffk ein weit griiheres Mah von Kraft und Fleih allwenden, um jeden Mlsitol, jedes Eitizweigungs oder Verhehlmgssymptom zu erhaschen und zu sructisicieren. Welche Thaligkeit silr den allgemeinen inneren Flitden sijrderlicher ist, die eben geschilderte oder die un^sere liwnen wir getrost dem Urtheile aller billig Denkenden ubelasseu. Vcquemere ware es allerdings filr gewisse jede Controle hassende Journale, wenu w unserem Blatte jene Rubr,t, .in der sich (at)gebilH nur die Olficilljen gute Nacht sagen«, einfach nicht existieren wurde.

Im ubrigen wird die Angelegenheit auch von ott Provmzpresse wie von allswartigen Alaltern im S^NNT der Velstandigung discutiirt. So schreibt der »Pilsger Lloyd«: ^Jeder gerecht Urtheilende muss Mgestehen, dass die Art und Weise, wie sich das Pwger Stadtoberhaupt entschuldigt hat, lehterem nur M Ehre gereicht. Wir find fest ilberzeugt: hitte der H^r Birgermeister eille Uhnung gehabt, welch' einen SlurM seine Worte hervorrufen werden, er hatte die beregte Aeuerung ficherlich nicht gethan.» — Das »Dre-dner Journal« schlieht ein langes, der Prager Affaire gewidmetes Resume mit folgenden Worten: ^In entschieden friedlichem Sinne wild ein hochstconcihanter Brief gedeutet, den Cerny an die deutschei Zeilulia.s>edacliol, en Prags richtete, in welchem er dit vollste ^leichlierechtigung oh, e Unteljchnd der N^lon und Confession ale sein erstes Princ p tietont und UN Unterstuhung durch die Presse r,juht. Moge es g^lingen, die Eintracht wiederherzustellen! Die Onth^ tungspolitil hat bisher noch niemals Oewinn auszuweijen gehabt.

Die Pariser »Gazette du Soir« beschilftM sich mit der inneren Lage in Oesterreich, wiift einen Ruckblick auf die Zeit der Helrjchaft d^ Linlen und fuhrt aus, wie dieje lehtere die nichtdeut^sche NaUouaklatell hnlngeseht und entfremdet hade, ohne dajs diese Polttil der Repression zu einem pol^tiven Resultate gefuhrt hatte. Das Vlatt erinnert ^ dann auf die Haltung der Veticllsllilgspilnte in or. Wehr- und in der bosnischen Fruge und saht dap^ fort: ..Unler dieseu Verhallnlssen wurde Graf Taasi^ der schon als Mitglied des ersten deutschliberalen Ministeriums, weit enlfernt bavon, sich liberalen ^sulin.n zu widersetzen, die gegen d^e Slaven versolg^ Richtung veruilhellte hatte — zur Lellung der innere^ Polllik berusen. Er hat bls jeht — selbst seine GegN^ slud gelwhlgt, dies anzuerkennen — seine SlEUU^ mit stetil wachsendem Erfolge aufrechtzuhalten gewU^ ja sogar die unlegbare Zunahme des Unsehens u^ der Muchistellullg Oesterreichs nach auhen, st^ «r^ Consequenz der zielbewussten inneren Politil.» Blatt erinneil sodann an die bishertgen ^ersuche, bstelieichfche itteichsraths-Wahlordlmng in einer MU^ Alzuaidertl, dass auch den breilen producieren Schlichen der Vtviillerung die Theilnahme am p^schen Lcben ermoglicht werde, und bemerkt: »Den^ ausgeslzten BemUhungen des Cabinets Taaffe ist ^ zu danlcen, dass diese auf die Reform der WatMdNIW^ abzielende Bewegung zu einem geoechlichen ^lsols gefuhrt hat.

Nus Agram wird unterm 17. Oltober gemeldet: Beim Ba,us fand gestern eine vertrauliche Konferenz der regierungsfreundlichen Mitglieder des ^lenz^ Ausschusses statt. Nachdem der Banus die Situation oaglegt, entspann sich ein langerer Ideenaustausch H. Verlaufe der Konferenz lheilte der Banus mit. ba^ das Wahlgesezt fur die Grenze die Merhdchste Sa^ tion erhaltell hade und ermoglicht sei, die ^>^ auszuschreiben. Der in der Colfferenz herrschenden ^ position zufolge ist sicher zu erwarten, dass e^ne Ac^ milllungsantrag gefunden werden wird, der die ^ joritcit oes Ausschusses auf sich verelnigt. Der Lalliu^ hiilt Frelcig Sihung, in welcher der Berlicht Grenz.Ausschusses zur Vorlage gelangt.

Von den Landtagen.

Der Bauausschuss des niederlist erre, ^schen Lanotages hat die umfangreiche ^ A A der neuen Bauordnung filr Wien sowie fill das ^ Land, ferner die Regierungsvorlage, betreffend ^ Vauanlage bei neuen Theatern, die Einrichtung, h, den Vetrieb der Theater UberlMpt und den ^y^ lichen Inspectionzdenst sowie die Controle der »

wanderung auch diese Gaue durchlobt, wie sie die mihsam genug beariindele Cxltur rasch verrichtet haben, erzahlt das Kuch in sesselnder Weise und zeigt dann, wie die Slaven von den entvollerlen Gegenden Besitz genommen. Es folgt die Schilderung der Nvaren^Olnfalle, des Eingreifens der Bajoarier und Franlen in die Verlmtnisse des Landes, und hiemit verknupft eine interessante Slizze ilber die so bedeutsame Ausdritung des Christenthums und die allmah. liche Germanisation in diesem Alpenlande. Bald sehen wir Karnten in die Reihe der drutschen Herzogthiimer treten und unter den Eppensteinern, mehr noch unter den Herzogen aus dem Hause Spanheim, deren Zeit man jo gern als die »Manzperiode« seiner Verschlchte bezeichnet, sich zu erfreulichem Nufschwunge inbetreff seiner matetiellen und geistigen Cultur erheben. So gelangen wir zur Schilderung von Konig Ottokars ,Oluck und Ende«, zur Darstellung der Verhallnisse Kiirntens untr den Herzogen aus dem Hause Oirz^ Drol und endlich zur Vereinigung des Landes mit den Ssterreichschtn Furstenthumern — zur Regierungszeit der Habsburger.

Pas Walten der Furften dieses Regentenhauses erfuhrt, insoweit e^ die Heschichte Kiirntens spciell beruhrt, eingehende Darstellung, die sich mit jener ber historischen Itntwicklung des Gesammtfaates eng verschlingt, und es darf wohl laum hervorgehoben werden, dass all' die Vorgiinge, die filr Kiirnten insbesondere von eigenthilmllicher Vedeutung wurden, wie z. B. di^ inneren Fehden, die Vauernaufstande, die A^ormauon und Geaenreformation, die Tiirkenriege, d^c K^mp^ mu den Franzosen, der letzteren herrschast

Mit Kaiser Franz Josefs bisheriger Regie, rungszeit, mit einer Darkening der Rlckwirkllig aller Reichsverhallnisse af das Kronland Kalnten, mit einer instruction Slizze des derzeitigen Standes materieller und geistiger Cultur im Lande schlieht dal Vuch.

In jeder Periode erfahren Ilberhaupt die inneren und die Culturverhallnisse: Landwirtschaft, Vergbau, Vewerbe und Handel einerseits, Kirche, Schule, Kunst und Wissenschaft andererseits, wie sich gebiirt, mSglichst eingehende Verlickstchtigung. Auch den interessanlesten heim^schen Sagen widmete der Verfasser eine Stelle in seinem Buche, insofern sie ihm von historischer Bedeutung, von Belang fur die Cr^ kennitlis der culturellen Itntwicklung des Voltes zu sein schien^.

Diese kurze Inhaltsangabe mag genllgen, um zu erweisen, dass das Buch troh seines nicht bodeutenden Umfanges doch reichhaltig genug sich gestaltete, um das Interesse der gebildeten Leserwelt zu befriedigen, um die Liebe zur Heimat zu wecken und zu nahren.

Dem gediegenen Inhalte entsprechend wird auch die ilihere Ausstattung del Welles sein, wclcher die Verlagshandlung alle Sorgfalt gewidmet hat. Gleichwohl wurde der Preis so niedrig all miglich gestellt (das Werl erscheint in 15 Lieferungen ^ 30 lr.), um eine recht weite Verbreitung des Vuches, die es als echtes vaterliindisches Volksbuch gewiss beanspruchen kann, zu erleichteln.

Wir werden noch outers Gelegenheit haben, von diesem die Geschichte unseres schiinen Nachbarlandes behandelnden Werle zu sprechen!

(Veim patriotischen Frauen-Hilfsvereine filr Krain) in Laibach sind fiir die durch Ueberschwemmungen in Nothlage gerathenen Vewohner Tirols und K2rntens folgende Ependen abgegeben worden: 1.) Von Herrn Anton Zribarsik aus Prem 1 si.. 2.) von Herrn Anton Samassa 10 fl., und 3.) von Frau CSlestine Tchiffer 5 st.; — ferner in Effecten: von Frau Flora Rudesch: 2 Paar wollene Fuhsocken, 1 Weste und 2 Herrenrscle; dann von Frau Colestine Schiffer: 3 Paar Fuhsoden. 5 Paar Stiimpfe. 7 Coisetten, 9 Hemden. 1 UmhLngtuch, 4 Herrenrscle. 9 Paar Hosen. 1 Weste und 3 Paar Stiefletten. — Indcm fiir diese hochherzigen Spenden der innigfte Dank angesprochen wird, wird die im Aufrufe vom 25. September l. l. gestellte Vitte um weitere Liebesgaben erneuert. — Ferner wurde infolge einstimmigen Veschlusses des Vereinsausschusses aus dem Vereinsfonde ein Vetrag von 200 Gulden zur Unterstuhung der obgedachten Verunglickten gewidmet, und es wurden davon je 100 Gulden an die k. l. Statthalterei in Innsbruck und an die l. l. Landesregierung in Klagenfurt Ubermittelt.

(Sparcasse.) Per V«rein der krainischen Sparcasse hat zur Linderung der Noth der durch die Ueberschwemmung hart betioffenen K5rntner und Tiroler den Betrag per 3000 fi. bewilligt und diese Summe bereits den betreffenden l. l. NegierungsbehSrden zu« gemittelt.

(Vom ^Ljubljanski Zvon). der unter der ebenso umsichtige als tilchtigen Redaction des Herrn Fr. Levec immer grshere Fortschritte macht, liegt uns d's zehnte Heft des zweiten lahrganges vor. Dasselbe enthlt auher einer Reihe von Fortsetzungen aus fruheren Heften von den Herren Petlla, Dolenc, Kos. Vezeni, namentlich zwei Urbeiten, die ein hervorragendes In» teresse beanspruchen, eine Abhandlung ilber ein hundert lahre altes slovenisches Gedicht, betreffend die Nuf» hebung des Klosters Sittich von Herrn Prof. Wiesenthaler und eine Statistik der Vevblllerung Krains im lahre 1881 von Herrn E. Lah.

(Die Ititalnica in Laibach) veranstaltet am 22. Oktober ein Vereinsconcert mit Tanzkr5l,zchen unter Mitwlnung der Musillapelle des vaterlndischen l. t. 12. Iofanterieregiments Freiherr v. Kuhn. Das Programm des Abends lautet: 1.) Herold: Ouverture zur Oper ^Iampa"; 2.) NedoZd: ^Vojllci ua pot,!", Gedicht von Sm. Gregoiiii (MLnnerchor. neu); 3) Be« gruhungered: gesprochen von Herrn l. Tersteujak; 4) Rojsin>: Reminiscenzen aus der Oper .Narbiv von Seo^lla" (nut Flgelhornsolo); 5.) Mohr: ^Ae^nici 2ln»80" (Mannerchor. neu). Dem Concert folgt das Tanzlr2nzch«n. Der Nnfang des Concertes ist auf halb 8 Uhr abends angesetzt. Zu biejer ^Vrseda" sind nur die Vereinsmitglieder geladen.

(Pas 13. Grndungsfeft) des Laibacher ArbeiterVildungsvereines, welches Sonntag, den 15. d. M. in Schreiners Vierhalle abgehalten wurde, verfammelte ein sehr zahlreiches Publicum, w«dches alle 3iallmliche»ten slltte. Die Vegriihungsrede hielt in deutscher Sprache der Odmann des Vereines Herr T»:na. die Frftrede in flovenischer Sprache Here Sturm. Veide Anjprachen wurden mit grohem Veisalle auf« genommen. Begruhungstelegramme langten aus Graz. ttorcuburg. Innsbruck, Meran, Marburg. Klagenfurt, Salzburg. Briinn und Sarajevo, welche alle sturmisch acclamiet wurden. Den Schlufs des Abends, welcher in schLlister Ordnung verlief, bildete ein animiertes Tanz» lr'nzchen Pas Ertrsgnis des Fefes wird einen nicht unbedeutenden Vetrag filr die Vildungszwecke des Arl)ei» tereines abwerfen.

(Muthmztlicher Selbstmord.) Wie wir es bereits in Kiirze mittheilten. Wurde am 12. d. vormittags auf der Eisenbahnstrecke LaibachScilloch vom Schnellzuge e»n unbelannter Mann ilberfahren, welcher fogle»ch todt bl»eb. Heute erfahren wir das Nhere ilber diesen Fall, und zwar wurde es durch mehrere leugen constatirt, dafs hier ein Selbstmord zugrunde liegt. Es wurde nilmlich von drei Perfonen bemit. dafs der Unbelannte in dem Momente, als der Schnell» zug heranbrauste. blitzfchnell auf die VahnbsSschung sprang und sich unmittelbar vor der Locomotive auf das Vahn» yeleife warf, infolge dessen ihm die erstere das Haupt buchstablich abschnitt. Dem Neuhern nach zu urtheilen gehrte der Verunglickte den mittleren Stsnden an und befand sich in der zweiten H5lfte der zwanzig lahre. Man fand bei demselben mehrere Vifitkarten, Vriefe, eine Photographic und eine Barfchaft von 33'/. kr. Die Photographic ftellt ein milnliches Poitrst bar und ftammt aus dem Atelier del Photograhven Alfonso Luccardi in OSrz.

(Aus den Nachbarlindern.) Nus Klagenfurt wird unterm 16. d. M. geschrieben: Sonntag in der Mittagsstunde lSsten sich oberhalb des fallen Kellers" in westlicher Richtung, durch den Regen unterwaschen, bei zehn grohe FelsblVcke, darunter mehrere von sechs Euditmttern, los und sturzten unter donnerlhnlichem G'poUer herab. wurden aber in ihrem weiteren Laufe durch Vliume ausgehalten. Man glaubte allgemein an t'N Erdd,d,n. hi« man die Ursache auffand.

(Landsch^uichei Theater) Weaen eines be^nlncndelen Unwohlseins be. tzrl. v. W »z^r ,o.m

gestern die Operette „Voccaccio" nicht gegeben werden. Es kam dasir als Reprise des Erlffnungsabendes das Lustspiel ^Msdchenfchwre" zur Darstellung. in welchem sich belanntlch Herr Tauber als ^jugendlicher Liebhaber" den Voden zu „weiteren Erfolgen" hier gcebnethat. Auch geftern war derselbe wieder recht brav. gleich» wie die ilbrigen Mitwirkenden. die Damen Frl, Es< buchil. Frl. Felsen, Fit. Klaus und Frau Wall, hof und die Herren R9der und Horwih, sich nach Mah der Stimmung bethgtigten. Im ganzen war am gestrigen Nbende. del ein schwach besuchtes Haus wies — von 23 Fauteuils waren 6 beseht, der Sperrsihe zn geschweigen, die lehten Bsule fillten nichtbeschltigte Schauspieler und Choriften — lein besonders Animo seitens der Darstellenden zu bemerken. was uns wohl nicht einen Nugenblick wundernahm. Die Direction wird eben andere Iugmittel in Vewegung srhen milssen, will sie ihren Erfolgen vom vorigen lahre nahekommen. ^c».

(Literature) Die „Neue illustrierte Leitung" (Wien. Verlag der Steyrmuhl. Actiengesell. schaft) ift mit dem uns vorliegenden ersten Hefte (Nr. 1 und 2) in ihren elften lahrgang getreten. Das Vlatt hat im lehten lahre wieder einen riesigen Aufchwung genommen und in literarischer wie artistischer Hinsicht eine Hshe erreicht, auf welcher es durchaus ebenbiirtig neben den besten derartigen Productionen des Auslandes steht. Der neue lahrgang verspricht, nach dem ersten Heste zu urtheilen, alle vorhergegangenen weitaus zu ubertrefsen. Er beginnt mit einem von dem ungluiclichen Freiheitshelden aus dem lahre 1848. W. Messenhauser. hinterlassen hochspannendn Roman: ^Deutsche Argonauten". und einer historischen Erzhlung von Ludwig Habicht, betitelt: ^Rosamund, die Gepidentochter." Weiters c>t-hllt das Heft interessante Neitrsge von Rudolf Vauni, bach. Heinrich Reschauer. Paul v. Schiinthan. C. Michael. M. V. Hohenberg. Ada Ehr,sten. Martin Greij. Gott» hold Neuda u. a. m. Der illustrative Theil ift geradezu glnzend ausgefattet. Dafur sprechen schon die in dem» selben vertretenen Namen Defregger. Malart. Vreil. Vlaas. Kayser. Uhde. Rumpfer. Friedlgnder. Lindenschmitt. deren Werle meisterhaft reproduciert sind. Uel)er» dies finden wir in dem Heste sechs Poltrts: Prof. Th. Villroth. W. Messenhauser. A. Girardi. A. Grsil. W. Leibl. R. Naumbach und eine Fiille llemeref Illu» frationen. — Wir glauben nicht zu viel zn sagen, wenn wir behaupten, dass lein zweites illustriertes Vlatt ge» genw2rtig die ^Neue Illustrierte Leitung" an Reichhal» tigkeit ubertlft. Die „Neue illustrierte Zeitung". die ihren jahrhrgigen Abonnenten auher einer prachtvollen Farbendruckprämie zum Schluss des lahrganges noch eine splendde Gratisprgmie gibt, lostet ganzjahrig 8 ft., halbjilhrig 4 ft., vierteljahrig 2 st., und ist zu abonnireu in allen Nuchhandlungen oder direct in der Expe» dition: Wien, l., Rengasse 5.

* Alles in dieser Rubrik Ngezelqte ist zu beziehen durch die hiesige Vuchhandlung Ig. v. tleinway H Fed. vamberg.

l'aj. ^erzeichnis

der Veitrlge fiir das Monument des Dr. l«hann Vleiweis Ritter v. Trstenijili in Laibach.

Herren: 2vct Iohann. Hlmcnc Franz, Kozelj Anton, je 1 fl., nejmelt und eingesendet vom hochw. Herrn Dccan in Dolina, Herr V. Vorstncr, l. l. Professor in laibach. 8 fl., grsammelt in der Eitalnica in ttagcnsurt; Herr Ioscj Nalus, Psarrcr in Planina bei Wippach. !! fl., zusammen 14 fl.

NencstePoft.

Oriflinal' Telegramme der ^Laib. Zeitung." Wien, 1^ Olober. Die ^Wiener Zeitung" ver« Sffentlicht die lincunung dec Bezirlii'Schulmspecloren fur Krain. Es wurden ernannt: Oberlehrer Thuma filr den Schulbezirl Adelsberg, Oberlehrer Spintre sur Goltschee, Gymnasialprofessor Wurner fiir Oullfeld, Professor Pirlcr fiir Krainburg, Professor Garibolo, fur Laibach, Oberlehrer Leustik fiir die Umgevuug Laibach, Fce,h. v. Taufserer fur Ulltai. Uebun^s-Zchullehrer Gertman siir Loitsch, Pffarrdechant KeS; fur 3iao< mannsdois. Professor Vodeb fur Rudolfswert, Voltschullehrer Zumer fur Stein, Oberlehrer lersmvec siir Tschlerliembl.

VcrLin, 18. Oktober. Die «Nordd. allg. Ztg.» etfiihrt aus Bukarest, dass die Zellutigsmeldung lbei ein rumänisches Circular in der titl>a»Frage mit Ve< schwerden ilber die Auffassung dieser Angelegenheit sei» tens einer Grohmacht vollommen unbegilndet und reine Elfindung sei.

Innsbruck, 18. Olober. (Sitzung des Central. Hilfscomilés.) Die Vesuche der Geme,nden Arco und Preore um Unterstuhung und Zuwelsung von Tech. n>lern wurden dem Central.Subcomilé in Trient ubere» wiesen. — Del Vorjchlag des Prasidenten der Section Trim! des Lalldescullurraths. em Aviso zu publicieren, womit die beschlorigen Gruudbesiher aufmellsam ge» macht werden, dass die Kräfte der landwirtschaftlichen Lehranstalt in St. Michele zur Verfuug srhen, um die geeigneten Anleituuge,, und Raihjchlge zur Re» cultivierung der besch>idiat?u Gluno»stuck.: unentgeltlich zu geben. wild angenommen und de AuLfuhung der Modalitatel, dem zwischm Landesauschuss und Lan» dcscullullath zu psiegenden Einvernehmen ilverlasse,!

Die Frage der Nblkitung der liei Siqmlndskson und Neumarkt stagnierenden Inundaliouswassei wurde unter Zuziehung eines technischen Beirathei oner eingehenden Hsrathung unterzogen. und sind demzufolge neuerlich Anordnungen an die Bauleitung der Eftch'Regulierung in Bozen ergangen.

Budapest, 18. Oktober. Das heutige Nmtsblatt publiciert das am 9. d. sancionierte Gl'stz l>< betreff der Modification des Wehrgesehes.

Dublin, 17. Oklober. Die irische nationale Conferenz ist heute unter dem Vursihe Parnells zusammeigetreten. Es wurd, die Bildung einer irischen nationalen Liga in Gema'hcicit des belannten Pl^ gramm beschlossen.

Constantinopel, 18. Oltobsr. Die Note der Pforte in E'wideruna. der Note Lord Dillferins vom 8. d. M. inbelreff der Raumung Egyptens wurde gestellN uberreicht. Die Pftotte eillail. sie sei geneigf. wegen defillitiver Regelunst der egyptischen Angelegenheiten mil England zu verhandeln. Im Vertrauen auf die Freundschaft Englands hoffe sie, dass die Hauptgrundlagen des 8tlltu» quo keine Aenderuna. erfahren werden.

Kandel und Volkswirtschaftliches.

Laibach, 18. Olober. Nus dem heutigen Marlte find el» schienen: 18 Naa.en mit Getreide. 7 Wll«en mit heu und Stroy und 11 Wagon mit holz.

Durchschnitts-Preise. WI^G 3

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and another unit. Items include Neizen pr. Hell oil, Korn, werste (neu), hafer, Halbsbruch, veiden, virse, Kuluruz, Erdiipsel Il)0 »ilo, Linsen pr. Heltolit., Erbsen, Fisolen, Rindsschmalz, Schweinsschmalz, spe< srijch, nerillichert.

3lud«lfswert, 16. Oktober. Die Durchschnitts.Preise stellten sich auf dem heutigen Marlte wie folgt:

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and another unit. Items include Weizen pr. Heltoliter, Korn, werste, baser, halbruchl, heiben, Hirse, Kuluruz, ErdiipselprMeter.gtr., Linsen pr. Heltoliter, Erbsen, ssjsoleu, Rindsschliillpr.jiilo, Schweinsschmalz, Lpct. srijch, Zpocl. grauchert.

Htngekomme Fremde.

Am 18. Olober. Hotel Stabt Wien. Ritler v. lenay. l. l. Hsrath, Gbrz^A Nohrachr. Buchhilndler. Lienc. — Wols samml Frau. W^H — Kraner, Lehrer. Marburg. — Beck. Paris. — 3^H Curzola. — Zenst. Fiirstenfeld. — Ncistcnoach. KaulmanN, Schweiz. — Ncisch. Kaufm.. sammt Frau. Kufftcin. ^H Hotel Elephant. Uhly. Asscuranzlnpector. Graz. ^H Gastgebersnailii. Ioria. — v. Landwist. Fabrikant. »Vll. scld. — v. pappus sammt Frau, Steinbiichl. — Scidel. l»^H liesihelsgaltin. Tricst. — Koritnil. Zlaplan. Dolnegg, Beyer, Hicber uio «dam, Kflte.. Wien. — Rolcnbcrg. il'w' Sisscl, Kaiser von Oesterreich. Glascr. f. s. Professor. Triest. Vaierischer Hof. Doljan H Malll). Tricst. — S^ole. Filmizwllch'Oberlilllscher, Munsalcone. — Laurie, >«!! bcsjpcr, sammt Sohn. Planina. — Mayer. AicYIMO^ Hcidhauscn. — Rosmann, Privatier, RlldoljSwell, Mohren. Tcls. Reisenber, Wien. — Raul, Uahnbeanlcr. bresina. — Swctlin. Lehrer, Gams.

Verstorbene.

Den 16. Oltobcr. Amalici Turl. Tischlerstochter, 4 Mon., ChrSngasse 3lr. Ili, Lebensschwiche.

Theater.

Heute (aerabr Tag): Die Ahnsrau, Trauerspiel In l' Ncten von Grillparzer.

Meteorologische Beobachtungeu in Laibach

Table with 4 columns: Date, Wind, Temperature, and other weather data. Includes entries for 18.10.1882 and 19.10.1882.

Verantwortlicher Redacteu: Ottomar Vamberg. Im Hanie Kr. 12, Franoi«anergao«i Jt« eln Damenmantel irrthiimlioherwsiae abg« Die Elgenthlimerln mtige ihn abholen.

Table with multiple columns containing financial data, including stock prices, exchange rates, and various market indicators. Columns include numerical values and text descriptions of market items.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 240.

Donnerstag, den 19. Oktober 1882.

(4336-3) Kundmachung.
Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass zur Sicherstellung der Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost und Fleisch für das Jahr 1883 und eventuell für die Jahre 1884 und 1885 in dem Steuerbezirk Oberlaibach im Wege der Solidarabfindung vorgegangen wird.

Die Abfindungsverhandlung wird im Locale des k. k. Steueramtes in Oberlaibach am 23. Oktober 1882 um 9 Uhr vormittags stattfinden.

Das jährliche Abfindungspauschale für Wein, Wein- und Obstmost und Fleisch beträgt für den ganzen Steuerbezirk Oberlaibach 9500 fl.

Bei der Abfindungsverhandlung muss die Anzahl der steuerpflichtigen Gewerbsunternehmer des Bezirkes vertreten sein und der Abfindung zustimmen.

Die Bevollmächtigten der Gewerbsunternehmer müssen mit legalisirten Vollmachten versehen sein.
Laibach am 26. September 1882.

R. k. Finanzdirection für Krain.

Razglas. Stov. 11,956.

Občno se naznanja, da se bode užitnina od vina, vinskoga in sadnega mosta in od mesa za leto 1883 in izidoma za leti 1884 in 1885 v davkovnom okraji vrhniškem po solidarni (zavezni) pogodbi zagotovila.

Pogodba se bode obravnavala v prostoru c. kr. davkovnega urada na Vrhniki dnó 23. oktobra 1882 ob doveti uri pred poludnem.

Letna pogodna povprečina za vino, vinski in sadni most in za meso znaša za ves davkovni okraj vrhniški 9500 goldinarjev.

Pri pogodni obravnavi zastopana mora biti po števila duš in po obrtniskem obsegu prosejajoča večina davku podvrženih obrtniških podjetnikov in mora pogodbi privoliti.

Pooblaščenec obrtniških podjetnikov imeti morajo soboj legalizirano pooblastilo.
V Ljubljani dnó 26. septembra 1882.

C. kr. Finančno vodstvo.

(4370-2) Kundmachung. Nr. 833.
Bei dem gefertigten Verpflegs- und Bettenmagazine werden 3000 Stück unbeflagene Cavaletts-Liegebretter benöthiget.

Die Cavaletts-Liegebretter müssen aus gesundem, trockenem, weichem, möglichst aßfertigem Holze erzeugt, rechtwinkelig zugeschnitten, auf beiden Seiten glatt abgehobelt, 1⁰⁰⁰/₁₀₀₀ lang, 2⁶³/₁₀ breit und 2⁵/₁₆ dick sein.

Die Abstellung soll in möglichst kurzer Zeit geschehen.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre schriftlichen, mit einer 50-fc. Stempelmarke versehenen Offerte, in welchen die Abstellungstermine genau präcisiert sind, mit einem Badium von 50 fl. ö. W. versehen, längstens bis 25. Oktober l. J.

beim hierseitigen Verpflegs- und Bettenmagazine zu überreichen.
Laibach am 15. Oktober 1882.

R. k. Militär-Verpflegs- und Betten-Magazin.

(4398-1) Erkenntnis. Nr. 11,193.

Zu Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preisgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 233 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovanski Narod“ vom 11. Oktober 1882 auf der ersten Seite, ersten und dritten Spalte enthaltenen Artikels mit der Aufsicht „Po doželom zbornu“, beginnend mit „Coz ulico“ und endend mit „s pota mravnosti“, begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach gemäß der §§ 489 und 493 der Strafproceßordnung die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Verhängnahme der Nummer 233 der Zeitschrift „Slovanski Narod“ vom 11. Oktober 1882 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Preisgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Verhäng belegten Exemplare derselben und Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.
Laibach am 14. Oktober 1882.

(4412) Kundmachung. Nr. 9065.

Es wird hiemit die in Punkt 2 der hierortigen Kundmachung vom 6. Oktober d. J., Z. 8712, festgesetzte Bedingung, daß für die im § 1 a des Kinderpeßgesetzes vom 29. Februar 1880 genannten Thiere, welche aus Kroatien oder dem Gouvernemente Fiume zur Ein- oder Durchfuhr mittelst Eisenbahn nach oder durch Krain gelangen, unter anderm auch der Nachweis beigebracht werde, daß dieselben bereits 20 Tage in einem seuchenfreien Orte aufgestellt waren, aufgehoben.

In allen übrigen Punkten bleibt die genannte Kundmachung bis auf weiteres aufrecht.
Laibach am 18. Oktober 1882.

R. k. Landesregierung für Krain.

(4339-2) Kundmachung. Nr. 5851.

Am 31. Oktober 1882, vormittags 10 Uhr, findet die

vierundfünfzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen

im hiesigen Burggebäude statt.
Laibach am 12. Oktober 1882.

Vom krainischen Landesaussschusse.

Anzeigebblatt.

Für Kranke und Reconvalescenten.
Medicinischen Malaga
feinster Qualität, alt, in Bouteillen à 60 kr.,
mit Eisen: gegen Blutleere, krankhafte Menstruation etc., à 60 kr.,
mit China: gegen Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Nervosität etc., à 70 kr. — von vorzüglichster Wirkung und gutem Geschmack, versendet umgehend sammt Gebrauchsanweisung die (3010) 10-3
„Einhorn“-Apotheke, Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

(3759-3) Nr. 3198.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Muster (nom. des Johann Kastelic von Rumpole) die exec. Versteigerung der dem Franz Kastelic von Großflorn gehörigen, gerichtlich auf 2375 fl. geschätzten Realität tom. I, fol. 20 ad Herrschaft Zobelberg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 23. Oktober, die zweite auf den 23. November

und die dritte auf den 23. Dezember 1882, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 11. August 1882.

(4332-1) Nr. 7158.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 199, 203 und 209 eingeschalteten Edictes vom 17. August 1882, Z. 5775, am 13. November 1882, vormittags 10 Uhr, im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in der Executionssache der Louise Bergmüller gegen Fräulein Wilhelmine Heidl pcto. 9500 fl. sammt Anhang zur zweiten exec. Feilbietung des Gutes Obererkenstein geschritten werden.

Laibach am 10. Oktober 1882.

(4229-3) Nr. 6846.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das Amortisations-Edict vom 25. Februar 1882, Nr. 1295, wird vom k. k. Landesgerichte Laibach bekannt gemacht, daß das Amortisations-Verfahren sich auf das auf Namen Francisca Gnesda lautende Sparcassbüchel Nr. 109,668 und nicht 109,688 pr. 80 fl. beziehe

und zur Anmeldung allfälliger Ansprüche auf dasselbe der neuerliche Termin von

sechs Monaten

bestimmt.
Laibach am 30. September 1882.

(4243-3) Nr. 6755.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Joanc von Stermz Hs. Nr. 5 die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 1ten Oktober 1881, Z. 6811, auf den 12ten Jänner l. J. angeordnete, sohin aber mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 8ten Jänner 1882, Z. 137, mit dem Reassumierungsrechte fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Seustel von Kleinlaschitz Hs. Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Auersberg sub Einlage-Nr. 216 vorkommenden Realität neuerlich auf den 13. November 1882, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 27. September 1882.